

Treffen mit den GruppensprecherInnen

Anwesend: Herr Gerlinger, Herr Bossert, Frau Bossert, Frau Kowol, Frau Walter, Herr Jaber, Herr Gier, Herr Gogler, Frau Meixner, Frau Willers, Frau Rotha, Frau von Below

Begrüßung: Werner Bossert

Hinweis von Herrn Bossert, dass noch nicht geklärt ist, ob die Flüchtlinge aus der Spechtweghalle in die Unterkunft nach Hausen umziehen werden. Er bittet darum, das Thema gegenüber den Flüchtlingen nicht anzuschneiden.

TOP 1: Berichte aus den Arbeitsgruppen:

- Kleiderkammer: Bericht von Frau Bossert. Zur Zeit wird geprüft, welche weiteren Räumlichkeiten angemietet werden können. Auch die Ausgabe der Koffer wird fortgesetzt, allerdings nicht mehr in der Halle. Stattdessen werden die Koffer in der Kleiderkammer ausgegeben.
- Fahrradprojekt: Bericht von Herrn Gerlinger. Die Fahrräder werden gegen eine Kautionsausleihe ausgeliehen. Herr Bossert ruft dazu auf, im Projekt mitzuarbeiten, da weitere Helfende gesucht werden. Herr Jaber koordiniert die Abfrage bei den Flüchtlingen, die mithelfen wollen. Außerdem werden Räumlichkeiten als Depot gesucht. Zu klären ist die Frage der Kassenführung. Im neuen Jahr soll das Konzept noch einmal überprüft werden.
- Gemeinsame Aktionen: Kinderbetreuung: der Wochenplan hängt in der Halle aus. Musikprogramm findet am 10.12. zum ersten Mal statt. Dienstags kommt die mobile Jugendarbeit. Donnerstags finden Besuche für Mütter und Kinder in der Jugendfarm statt. Die Fußballspiele laufen sehr gut, auch das Frauenprogramm ist stark nachgefragt.
- Integration in den Arbeitsmarkt: Austausch zu den unterschiedlichen Informationen. Frau Kowol koordiniert die weiteren Tätigkeiten. Im nächsten Rundbrief werden Infos verschickt.
- Lebensbegleitung: Die Zahl der Arztbesuche hat deutlich nachgelassen. Gegen die Vorlage des Helferausweises und des Personalausweises erstattet das Robert-Bosch-Krankenhaus die Parkgebühren. Einschulung in der Reisschule ist erfolgt, war aber sehr aufwändig (der Bericht ist als Anhang beigefügt). Daher werden Sammelanmeldetermine koordiniert werden. Die Hausaufgabenbetreuung soll im neuen Jahr zusammen mit der Kinderbetreuung starten. Die Einschulung

für ältere Jugendliche lässt noch auf sich warten.

Die Gruppe Lebensbegleitung lädt am Montagabend um 19 Uhr zu einem lockeren Austausch über die Arbeit in der Halle ein.

- Sprachkurse: Bericht von Herrn Jaber. Der Fokus liegt jetzt auf den Menschen, die nicht aus Syrien und Irak kommen, da diese Bevölkerungsgruppen in Intensivsprachkurse gehen. Jetzt gibt es Kritik an den professionellen Kursen, da die Gruppen sehr groß und heterogen sind. Kritik gibt es auch am Informationsdefizit durch die Heimleitung, die die Konzeption der Sprachgruppe ohne Rücksprache geändert hat. Die tatsächlichen Rahmenbedingungen und Angebote werden von Herrn Bossert geklärt.
- Sicherheit: Bisher sind keine Maßnahmen erforderlich.

TOP 2: Finanzielle Situation:

Bericht von Herrn Gier:

- Das Spendenaufkommen ist sehr zufriedenstellend. Ziel ist es, die Spenden in Form von Überweisungen zu erhalten und die Zahl der Barspenden so gering wie möglich zu halten. Für Barspenden gibt es ein Formular, mit dem die Einzahlung dokumentiert wird.
- Für alle Spenden werden Quittungen ausgestellt.
- Ausgaben: Auch hier gibt es ein Formblatt, das an die GruppensprecherInnen verteilt wird. Ausgaben sollen über dieses Formular erfasst und abgerechnet werden.
- Bewilligung von Ausgaben: Kleinbeträge bis zu einem 100, 00 Betrag von Euro können von den GruppensprecherInnen selbst entscheiden. Höhere Beträge werden nur in Abstimmung mit dem Sprecherkreis bewilligt.
- Herr Gier weist darauf hin, dass weitere finanzielle Themen aufkommen können, die dann jeweils aktuell beraten werden.
- Berichte von Herrn Bossert über größere Spenden, die eingetroffen sind. Am 17.12. übergibt die Reisschule eine größere Spende an den FKW. Herr Bossert bittet die GruppensprecherInnen, an der Übergabe teilzunehmen.
- Herr Bossert gibt bekannt, welche Firmen Sachspenden geleistet haben. Diese sollen ein Dankschreiben erhalten.
- Herr Gier bittet darum, alle finanziellen Fragen direkt mit ihm zu klären. Kontakt: finanzen@fluechtlingskreis-weilimdorf.de

TOP 3: Weihnachten:

- Bericht von Herrn Bossert. Die am Geschenkbaum aufgehängten Wünsche sind weitgehend verteilt.
- Die Weihnachtsfeier soll am 19.12. von 15:00-17:00 Uhr in der Halle stattfinden. Hierzu werden auch alle Mitglieder des Flüchtlingskreises eingeladen.
- Die Flüchtlinge werden gebeten, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen (z.B. Gebäck oder andere Speisen). Frau Meixner und Herr Jaber übernehmen die Koordination mit den Flüchtlingen.
- Herr Bossert organisiert zusätzliche Tische und Bänke.
- Herr Gier organisiert die Weihnachtsmannausstattung.
- Geschenke für Kinder: Die Koordination übernimmt Frau Schwaderer. Erwachsene erhalten kein Geschenk.
- Programmbeiträge: Die Flüchtlinge werden auch hier um Beiträge gebeten. Nach Möglichkeit wird die Tonanlage der Halle genutzt.
- Einladung von Flüchtlingsfamilien in Privathäuser: Wenn Kontakte bestehen oder selbst aufgebaut werden, gibt es keine Einwände. Der FKW übernimmt keine Koordination.

TOP 4: Silvester:

- Herr Bossert weist darauf hin, dass die Flüchtlinge mit einem Infoblatt über das Feuerwerk informiert werden.
- Silvesterlauf: Die Flüchtlinge werden zum Lauf eingeladen.

TOP 5: Verschiedenes:

- Herr Gier berichtet, dass wegen eines Firmenumzugs viele Büromaterialien und Büromöbel zur Verfügung stehen und bittet um Rückmeldung per Mail.
- Material für Schulsachen: werden im Alten Schulhaus gelagert und stehen für die neu ankommenden Flüchtlinge zur Verfügung.
- Belegung der Waldheime: Die Ankunft von ca. 54 Flüchtlingen ist für Anfang Januar 2016 geplant und soll im Juni enden. Die professionelle Begleitung wird von der Spechtweghalle gewährleistet. Die Infrastruktur (z.B. sanitäre Einrichtungen) ist noch nicht ausreichend. Der Besichtigungstermin wird vom FKW wahrgenommen.
- Info-Flyer für den FKW: Rückmeldungen zu Text und Layout an Frau Schäfer (Mail: Annette.Schaefer@fluechtlingskreis-weilimdorf.de)
- Leitbild: Herr Gier bittet die Gruppen, sich Gedanken über Bestandteile eines Leitbildes für den FKW zu machen.

- Formular für Neuaufnahmen: Hier sollen auch die Gruppen aufgeführt werden, um ankreuzen zu können, wo man mitarbeiten möchte. Die Mitgliederverwaltung wird nach Möglichkeit weiter im Bezirksrathaus gemacht.
- Homepage: Kurzer Bericht zum Stand. Frau Kowol bittet alle Gruppen, ihre Termine einzutragen.
- WLAN in der Halle: Das Angebot für die Umsetzung steht noch aus. Der Sprecherkreis wird entscheiden, ob die Investition getätigt wird. Der Router soll zwischen 22:00 und 06:00 Uhr nicht aktiv sein.
- Let's Putz-Aktion am 12.12.: ist personell gut ausgestattet. Start ist um 10 Uhr.
- Besichtigungstermin der Stadt am 12.12. um 14 Uhr in der Spechtweghalle: Herr Bossert bittet, dass aus allen Gruppen eine Vertretung vor Ort ist.
- Spendenaktionen: Herr Bossert weist noch einmal darauf hin, dass Spendenaktionen nur in Absprache mit dem Sprecherkreis erfolgen dürfen.
- Einladung zum Konzert des Solitudechors am 12.12.: Das Plakat wird mit Übersetzung ausgehängt.
- Polizeiliches Führungszeugnis: ist für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, vorgeschrieben.
- Herr Jaber weist darauf hin, dass die Gruppen überlegen sollen, welche Aktivitäten bei neu eintreffenden Flüchtlingen geplant werden sollen.
- Termin für das nächste Treffen: soll im Januar stattfinden.

Gez. Annette Schäfer

09.12.2015